

## ORC CLUB MESSBRIEF

### Information zur Beantragung des Messbriefes

Damit wir in der Lage sind, ohne detaillierte Vermessungen einen ORC Club Messbrief für Ihre Yacht zu erstellen, benötigen wir von Ihnen möglichst genaue Angaben über Ihre Yacht. Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen unter dem Gesichtspunkt, dass die Genauigkeit des von uns erstellten Messbriefes davon abhängt, wie exakt Ihre Vorgaben in Bezug auf Verdrängung, Stabilität, Segelfläche, und sonstiger Geschwindigkeitsbeeinflussender Angaben sind.

Hierfür erhalten Sie drei Formulare:

- Vermessungsblatt für Rigg und Segel
- Fragebogen 2 für bereits nach IMS vermessene Serienyachten
- Fragebogen 3 für Einzelbauten und noch nicht IMS - vermessene Serienyachten

Das Vermessungsblatt für Rigg und Segel ist von Ihnen bzw. von Ihrem Segelmacher/Vermesser auszufüllen.

Die Riggabmessungen können Sie selbst messen oder sich von Ihrem Masthersteller bescheinigen lassen. Bei Serienyachten können die Herstellerangaben verwendet werden. Sind an Mast/Großbaum noch keine Messmarken angebracht, malen Sie diese bitte auf. Die Messmarken müssen so angebracht sein, dass sich das Großsegel nicht über die jeweiligen Innenkanten hinweg strecken lässt.

Alle Maße sollten auf 1 cm genau gemessen werden.

Für die Vermessungen benutzen Sie bitte ein Stahlmaßband. Die Riggmaße ISP (Höhe des Spinnakerfalls über Seite Deck), IG (Höhe des Vorstages über Seite Deck) und P (Abstand zwischen den Großsegelmessmarken) lassen sich am einfachsten messen, solange der Mast noch an Land liegt. Sie messen am besten den liegenden Mast bis zur unteren Großsegelmessmarke (Oberkante Großbaum) und nachdem der Mast gestellt ist von Oberkante Großbaum bis Seite Deck (BAS). Das Maß BAS messen Sie am einfachsten in zwei Arbeitsgängen. Sie spannen eine dünne Schnur zwischen den oberen Relingsdurchzügen direkt an Vorkante Mast, dann messen Sie beidseitig die Höhe von Seite Deck bis zur Schnur, errechnen den Mittelwert beider Messungen und addieren dazu das am Mast gemessene Maß von der Schnur bis zur Großsegelmessmarke. Das Maß BAS muss dann noch zu den bis zum Großbaum gemessenen Werten IG und ISP addiert werden.

Seite Deck ist normalerweise der Schnittpunkt zwischen Deck und Außenhaut. Häufig ist dieser nicht eindeutig erkennbar, weil zum Beispiel Reling-/Scheuerleisten im Weg sind. Es ist aber meistens möglich den Schnittpunkt auf 1 cm genau zu bestimmen, was ausreichend ist für die Clubvermessung.

Das Maß J (Mast bis Vorstag auf Deck) sollte möglichst waagrecht gemessen werden. Die Spinnakerbaumlänge (SPL) ist die größte Länge des Spinnakerbaumes querstehend und von Mitte Mast gemessen.

Fahren Sie einen Gennaker mit dem Hals an einem festen Beschlag auf Deck/Bugsprit, geben Sie den Abstand dieses Beschlages von Vorkante Mast bitte als TPS an.

Das Maß E (Großsegel Unterlieklänge) wird von Hinterkante Mast bis zur Messmarke gemessen, wobei der Großbaum im rechten Winkel zum Mast gehalten wird.

Die Abmessungen des Mastprofils (MDL / MDT) können einfach am Mastfuß gemessen werden

Die größten an Bord gefahrenen Segel (Großsegel, Genua, Spinnaker) müssen vermessen sein. Bei bereits vermessenen Segeln sind üblicherweise ein blauer Vermessungsknopf und ein Vermessungsstempel angebracht, aus dem Sie die erforderlichen Segel-Abmessungen entnehmen können. Die meisten Segelmacher sind vom DSV als Segelvermesser lizenziert.

Die Rollfockvergütung kann nur beantragen werden, wenn außer einer Schwerwetterfock kein anderes Vorsegel gefahren wird. Für moderne Leichtbauvarianten einer Rollanlage wird keine Vergütung gewährt. Fügen Sie ggf. ein Foto der Anlage bei.

Wurde das Boot bereits nach einem anderen Vermessungssystem (IMS, IOR, DH, CHS, KR) vermessen, fügen Sie bitte den Messbrief in Kopie bei und geben Sie alle Änderungen an, die gegenüber dieser Vermessung erfolgt sind.

#### Folgende Unterlagen benötigen wir außerdem von Ihnen:

1. Handelt es sich bei Ihrer Yacht um eine Serienyacht, von der bereits ein Rumpf nach IMS vermessen wurde, benötigen wir nur die Angaben über Abweichungen vom Serienstandard, verwenden Sie Fragebogen 2.
2. Handelt es sich um einen Einzelbau, bzw. um eine Serienyacht, für die keine IMS Vermessungen vorliegen, verwenden Sie Fragebogen 3 und fügen sie folgende Unterlagen bei :
  - Aufmasse auf Diskette in einem IMS kompatiblen Format ( fragen Sie Ihren Konstrukteur danach) oder alternativ
  - Linienriss und Kiel/Ruder Zeichnung
  - Mindestens 3 Fotos vom Boot, ggf. zusätzlich ein Foto der Rollanlage/des Riggs
  - Gewicht (Verdrängung) möglichst gewogen

ORC Club bewertet auch den Stabilitätseinfluß der Mannschaft. Sie können das Crewgewicht selbst bestimmen, allerdings gibt es eine Untergrenze in Abhängigkeit von Bootsgröße und Stabilität. Falls Sie ein geringeres Gewicht angeben, wird der Messbrief automatisch mit diesem Mindestgewicht berechnet. Das im Messbrief angegebene Gewicht darf beim Regattieren nicht überschritten werden. Geben Sie kein Crewgewicht an, wird der Messbrief mit einem Standardgewicht berechnet.

Bitte fügen Sie eine einmalige Einzugsermächtigung über Euro 65.- bei (Messbrief 60.-, Porto 5.-) Sie ersparen sich dadurch den Nachnahme-Aufwand. Mit dem Messbrief erhalten Sie das Heft " Deutsche Seeregatten".

**ORC CLUB****FRAGEBOGEN 2 für bereits nach IMS vermessene Serienyachten**

Wurde bereits ein Internationaler Bootsschein für das Boot ausgestellt.

Wenn ja, Nummer des Internationalen Bootsscheines .....

Name der Yacht.....DSV - Segel Nr.....wenn vorhanden

Eigner Name.....Telefon/Fax.....

Anschrift.....PLZ/Ort.....

DSV-Verein.....

**Angaben zum Boot**

Hersteller:..... Typ.....

Konstrukteur..... Baujahr.....

Länge über alles (LüA).....m. Maximale Breite (BMAX).....m..T iefgang.....m..

Geben Sie bei Kielschwertyachten auch die Absenkung des Schwertes an .....

Verdrängung (Gewicht) ohne Vorräte, persönliche Ausrüstung , Rettungsinsel und Segel, sonst segelklar .....

Kielgewicht ( wenn abweichend vom Serienbau) .....

Baumaterial: Holz/Aluminium/ Stahl/ GFK-massiv/ GFK-Sandwich/ Kevlar-Sandwich/Kohlefaser (unzutreffende bitte streichen)

Falls die Yacht in unterschiedlichen Varianten gebaut wird/wurde (z.B. unterschiedliche Kiele, Ausbauten oder Riggs), geben Sie uns bitte möglichst genau an, um welche Variante es sich bei Ihrer Yacht handelt. Legen Sie uns einen Prospekt oder sonstige Unterlagen, z.B. Änderungszeichnungen, Fotos, Messbriefe, bei.

**Abweichungen vom Serienbau** .....

**Angaben zur Verdrängung:** gegenüber dem Werftstandard wurde nachträglich eingebaut / ausgebaut.

1.....Gewicht .....kg Längsschiff -Position.....m..Abstand v Steven.

2.....Gewicht .....kg Längsschiff-Position.....m....

3.....Gewicht .....kg Längsschiff -Position.....m....

**Tankvolumen:** Wasser.....l Längsschiffs-Position.....m.

Brennstoff .....l Längsschiffs-Position .....m.

**Motortyp:**..... **Antriebstyp:** Saildrive/ freiliegende Welle/im Brunnen

**Propeller:** Falt/ Fest /Verstell 2-Flügel / 3-Flügel Propellerdurchmesser .....m.

**Angaben zu Rigg und Segel:**

Bitte verwenden Sie das Rigg/Segelvermessungsblatt, um die Abmessungen und die Charakteristik von Rigg und Segeln aufzugeben.

Ist das Rigg Werftstandard? ..... Falls nein, ist das Rigg schwerer / leichter?

**Crewgewicht:** Der Messbrief soll mit..... kg Crewgewicht gerechnet werden.

# ORC CLUB

## FRAGEBOGEN 3 für Einzelbauten und unvermessene Serienyachten

Wurde bereits ein Internationaler Bootsschein für das Boot ausgestellt.

Wenn ja, Nummer des Internationalen Bootsscheines .....

Name der Yacht.....DSV - Segel Nr.....wenn vorhanden

Eigner Name.....Telefon/Fax.....

Anschrift.....PLZ/Ort... ..

DSV-Verein.....

### Angaben zum Boot

Hersteller:..... Typ.....  
 Konstrukteur..... Baujahr.....  
 Länge über alles (LüA).....m..... Wasserlinienlänge .....m....  
 Maximale Breite.....m..... Tiefgang .....m....  
 Geben Sie bei Kielschwertyachten auch die Absenkung des Schwertes an .....m....  
 Verdrängung (Gewicht) ohne Vorräte, persönliche Ausrüstung, Rettungsinsel und Segel, sonst segelklar .....kg....  
 Kielgewicht .....kg In nenballast .....kg...

Baumaterial Rumpf : Holz/Aluminium/ Stahl/ GFK-massiv/ GFK-Sandwich/ Kevlar-Sandwich/ Kohlefaser  
 Baumaterial Deck : Holz/Aluminium/ Stahl/ GFK-massiv/ GFK-Sandwich/ Kevlar-Sandwich/ Kohlefaser  
 Material Kiel : Eisen / Blei / Oberteil Eisen-Unterteil Blei/ Sonstiges.....  
 Material Ruder : Holz/ Alu / Stahl / Gfk / Kohlefaser  
 Einrichtung : keine / spartanisch / normaler Tourenschiff Standard / über der Norm liegend  
 Ist das Vorschiff voll ausgebaut ja / nein

(unzutreffend bitte streichen)

Folgende Information füge ich bei

- Aufmasse einschl. Kiel/Ruder auf Diskette oder
- Linienriss einschl. Kiel/Ruder Zeichnungen oder
- Messbrief nach anderem Vermessungssystem oder
- Werft Prospekte und
- Mindestens 3 Fotos vom Boot, je eines von der Seite, von vorn und von achtern. Aus den Fotos müssen die Rumpfform und die Größe von Kiel/Ruder erkennbar sein. Um Verzerrungen auf ein Minimum zu beschränken, sollte die Kamera sich ungefähr auf Höhe der Wasserlinie befinden. Das Format sollte min 10\*15 cm sein. Bei dem Seitenfoto empfiehlt sich ein Abstand von etwa 1 1/2-facher Bootslänge, bei den Fotos von vorn bzw. achtern etwa 1/2 Bootslänge. Befestigen Sie nach Möglichkeit einen 1m langen Zollstock im fotografierten Bereich des Schiffes möglichst senkrecht oder waagrecht. Auch Detailaufnahmen des Kieles in Längs- und Querprofil mit einem Längenmaßstab im Bild sind wünschenswert.

**Tankvolumen:** Wasser.....l Längsschiffs-Position.....m.....Abstand vom Steven  
 Brennstoff ..... l Längsschiffs-Position .....m.....

**Motortyp:**..... **Antriebstyp:** ..Saildrive/ freiliegende Welle/im Brunnen

**Propeller:** Falt/ Fest /Verstell 2-Flügel / 3-Flügel Propellerdurchmesser.....m.

### Angaben zu Rigg und Segel:

Bitte verwenden Sie das Rigg/Segelvermessungsblatt, um die Abmessungen und die Charakteristik von Rigg und Segeln aufzugeben.

**Crewgewicht:** Der Messbrief soll mit..... kg Crewgewicht gerechnet werden.

# ORC CLUB

# Vermessungsblatt Rigg+Segel

Name der Yacht.....S-Nr.....

## Rigg Konfiguration

Hersteller.....  
 Material Holz / Alu / Kohlefaser  
 Metergewicht des Profiles .....  
 Anzahl der Salingspaare .....  
 Anzahl der Backstagenpaare .....  
 Jumpstag Ja/Nein  
 Achterstag fest / verstellbar  
 Topgetakelt / nicht topgetakelt  
 Inneres Vorstag keines / fest / verstellbar  
 Verstagung Draht / Rod  
 Fallen Draht-Tau / Nur Tauwerk

Segelvermessungen entweder aus Vermessungsstempeln entnehmen oder vom Segelmacher bestaetigen lassen.

Es sind die groessten an Bord gefahrenen Segel zu messen

Vermessungsbaender am Mast und Baum muessen angemalt sein

## Grosssegel

Mastrollsegel (Stoway) Ja/Nein  
 Durchgelattet / Nicht durchgelattet  
 Flaechen .....  
 Hersteller .....  
 Material .....

## Genua

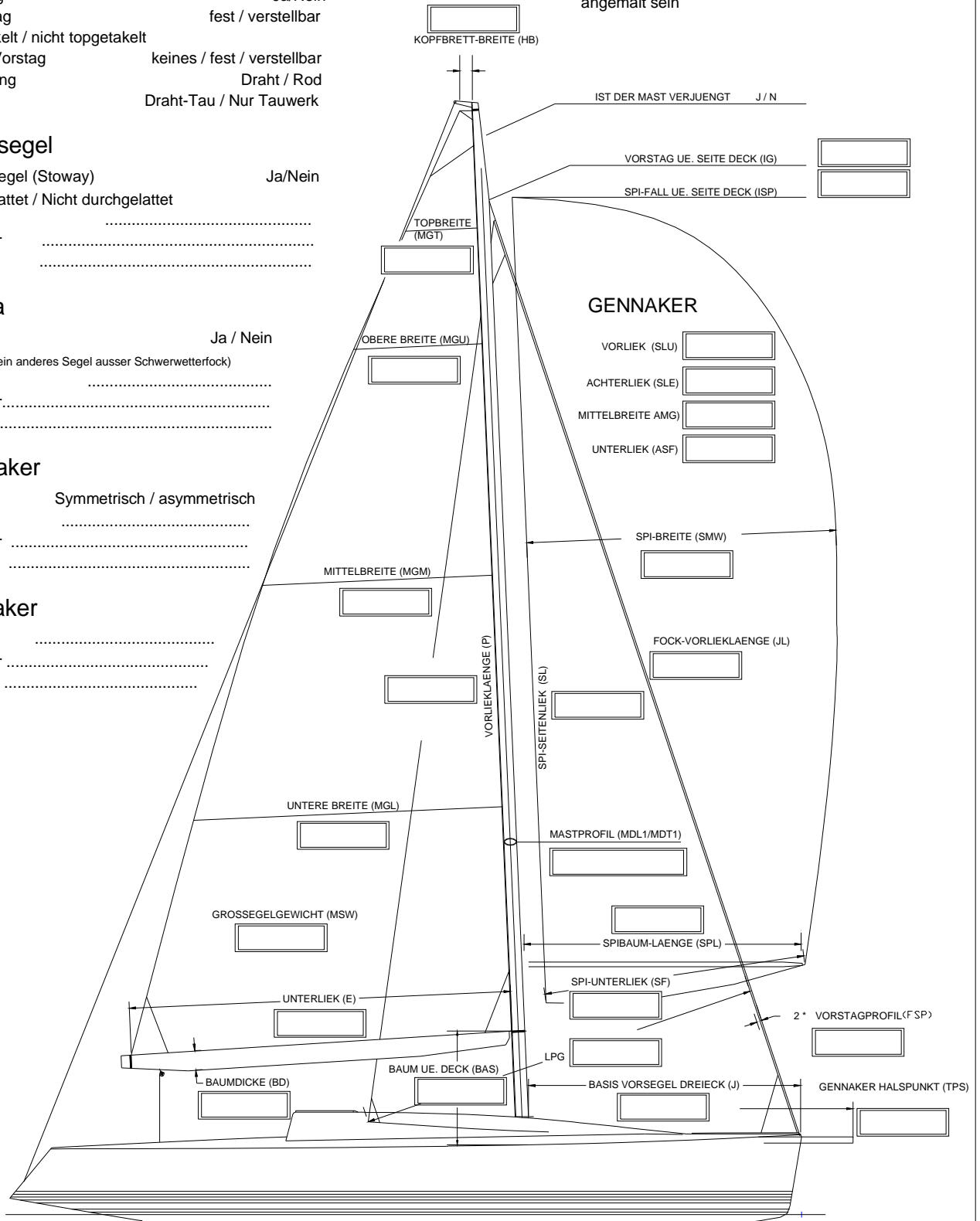
Rollfock Ja / Nein  
 (nur wenn kein anderes Segel ausser Schwerwetterfock)  
 Flaechen .....  
 Hersteller.....  
 Material .....

## Spinnaker

Symmetrisch / asymmetrisch  
 Flaechen .....  
 Hersteller .....  
 Material .....

## Gennaker

Flaechen .....  
 Hersteller .....  
 Material .....



Alle Masse in Meter und Kilogramm, zutreffendes ankreuzen